

Österreichische Lebensmittelkette fördert E-Mobilität

Einleitung

Das österreichische Handelsunternehmen „Spar“ unterstützt die Forcierung der Elektromobilität. Besonders im Bereich Pedelecs wurden in den vergangenen Jahren mehrere Initiativen gesetzt. Zum Einen wurden in den Filialen Pedelecs zum Verkauf angeboten, zum Anderen errichtete Spar bei zahlreichen Filialen in Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Vorarlberg, Kärnten und der Steiermark Elektrotankstellen, an denen Strom für die Pedelecs getankt werden kann. Mit dieser Offensive möchte Spar vor allem dem hohen CO₂-Ausstoß bei den zahlreichen Einkaufsfahrten Einhalt gebieten. Gerade diese kurzen Strecken können ideal mit dem Pedelec durchgeführt werden.

Daten und Fakten

Spar führt in seinem Sortiment Pedelecs in verschiedenen Preiskategorien, davon das günstigste um 599 Euro. Im letzten Jahr wurden insgesamt (inkl. Hervis, eine österreichische Sportartikelkette) 2000 Pedelecs verkauft. Der Verkauf von Pedelecs wurde 2011 fortgesetzt. Sollte bei einem gekauften Spar-Pedelec ein Problem auftreten, so gibt es einen Servicepartner an den man sich wenden kann. Dieser ist auch für den Ersatz der Batterie zuständig. Es gibt dabei einen Vorortservice. Wenn der Kunde einen Defekt meldet, wird dieser innerhalb von 10 Tagen vorort repariert, d. h. der Kunde braucht sein Pedelec nirgends hinbringen. Die Hauptlieferanten im Supermarktbereich sind zwei österreichische Lieferanten (Schachner aus Seitenstetten und PKS aus der Steiermark; bei Hervis sind es KTM und ave.

Die zweite Schiene der Elektromobilität bei Spar sind die E-Tankstellen. In Kooperation mit lokalen Partnern errichtete Spar 60 Stromtankstellen für Pedelecs. Der Strom dafür wird in Photovoltaikanlagen produziert. Spar besitzt eigene PV Anlagen, derzeit in Murau und Weiz. Es wird der Stromverbrauch der E-Tankstellen gemessen, somit hat Spar Informationen über die Nutzung und den Verbrauch. Derzeit gibt es keine Daten über den Gesamtverbrauch. Die Kosten für eine Stromtankstelle variieren sehr stark von 1.000,- bis 10.000,- und dazu kommen noch die Verkabelungs- und Installationskosten, die standortabhängig sind, sodass die einfachsten Tankstellen etwa 2.000,- kosten. Kommt ein Kunde zum Geschäft, so kann er das Ladegerät samt Batterie in der Tankstelle verstauen und versperren und nach dem Einkauf aufgeladen wieder abholen.

Zusätzlich zum Verkauf von Pedelecs und zur Errichtung von E-Tankstellen bietet Spar auch seinen MitarbeiterInnen Vergünstigungen in Form eines 300-Euro-Gutscheins beim Kauf eines Elektrofahrrades an. Durch diese Einbeziehung sollen die Spar-Mitarbeiter zur Botschafter der E-Mobilität werden.

Durch die beständige Information über E-Mobilität durch Flugblätter sowie durch die auffälligen E-Tankstellen vor den Spar-Märkten soll die Öffentlichkeit mit dem Thema E-Mobilität vertraut werden.

Tipps

- Intensive Kommunikation (z.B. durch Events) ist sinnvoller als teure Investitionen in aufwendige E-Tankstellen.
- Es ist noch viel Aufklärungsarbeit notwendig, v.a. das Erleben, wie genussvoll das Fahren mit einem Pedelec ist.

Kontaktinformation

Franz Hölzl
Nachhaltigkeitsbeauftragter
Franz.HOeLZL@spar.at